





## Inhaltsverzeichnis

Impressum  
Redaktion: Nathalie Philipp,  
Kurt Brand, Regula Kuhn-Somm  
Titelfoto «mit mir»: Thomas Plain  
Fotos: Diverse  
Layout: Nathalie Philipp  
Auflage: 1200 Expl.

Editorial der Geschäftsführung	3
Flüchtlingsberatung	4-5
Kirchliche Regionale Sozialdienste KRSD	6-7
Projekte und Bildung	8-9
Projekte und Bildung, Fachbereich Asyl & Flucht	10
Caritas Secondhand-Läden	11
Zentrale Dienste und Kommunikation	12
Mitarbeitende 2017	13
Mitarbeitende 2018	14-15
Jahresrechnung und Revisionsbericht	16-24
Interessenvertretung	25
Präsident Verein Caritas Aargau, Vorstand und Trägerschaft	26

## Editorial der Geschäftsführung

# Ein Jahr der Konsolidierung

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Hauptziel der Jahresplanung 2017 bei Caritas Aargau stand unter dem Stichwort Konsolidierung. Wikipedia weist auf das lateinische Wort «consolidare» hin und dieses bedeutet «fest machen, stark machen». Seit 2010 ist Caritas Aargau stark gewachsen. Neu dazugekommen sind die Geschäftsführung für Caritas Solothurn, fünf weitere Kirchliche Regionale Sozialdienste und Projekte wie die KulturLegi oder Co-Pilot. Die Zahlen im Flüchtlingsbereich sind ebenfalls stark gewachsen. Besondere Aufmerksamkeit fand der Stadtrundgang «unten\_durch» zum Thema Armut.

Die neuen Strukturen und Tätigkeiten mussten optimal aufeinander abgestimmt werden, Synergien genutzt und Prozesse dokumentiert werden. Am stärksten gewachsen ist jedoch unser wichtigstes Potenzial, die Zahl unserer Mitarbeitenden. 50 festangestellte Personen, 12 Studierende in Praktika, vier Einsatzplätze in den Caritas-Secondhand, 21 Angestellte im Stundenlohn und 355 freiwillige Mitarbeitende sind eine tolle Basis, um Gutes zu tun und um soziale Wirkung zu erzielen. Zum Schluss des Jahres wurden unsere Konsolidierungsanstrengungen mit dem neuen Qualitätslabel ISO 9001/2015 «be-lohnt». Wir bestanden die Zertifizierung nach der neuen ISO-Qualitätsnorm.

Dieser Jahresbericht wird unser letzter sein. Wir haben uns entschieden, per Ende März 2018 Caritas Aargau zu verlassen. Kurt Brand geht nach 27 Jahren Caritas in Frühpension, Regula Kuhn war mehr als 14 Jahre bei Caritas Aargau und macht sich als Organisationsberaterin selbständig. Wir danken allen Menschen und Organisationen, die in dieser Zeit mit uns zusammengearbeitet und Caritas Aargau unterstützt haben, ganz herzlich. Unsere Nachfolgerin Fabienne Notter als Geschäftsleiterin und neu Conrad Stoll als Stellvertretender Geschäftsleiter werden unser Wirken für eine gerechtere Welt und ein Leben in Würde für alle Menschen engagiert weiterführen.

*Regula Kuhn-Somm und Kurt Brand*



Regula Kuhn-Somm  
Co-Geschäftsführerin



Kurt Brand  
Co-Geschäftsführer

## Flüchtlingsberatung

# Coaching für Resettlement-Flüchtlinge

Nach dem Abschluss des ersten Resettlementprojekts erhielt die Caritas Aargau auch den Zuschlag für das zweite Projekt im Kanton Aargau. Seit Sommer 2017 begleitet Linda Pauli als Coach Flüchtlinge, welche über das Resettlementprogramm des Bundes in die Schweiz einreisen.

### **Linda Pauli, was sind die Besonderheiten des Projekts?**

Es handelt sich dabei um Menschen, die zunächst in den Nachbarländern Syriens und Iraks Zuflucht suchten und die vom UNHCR aufgrund besonderer Verletzlichkeit ausgewählt und von der Schweiz im Rahmen eines Kontingentes aufgenommen wurden. Viele dieser Personen haben schwere gesundheitliche Probleme. Speziell ist dabei vor allem, dass Resettlement-Flüchtlinge schon vor ihrer Einreise die Zusicherung für einen positiven Asylentscheid haben und wir sie von Anfang an begleiten dürfen.

### **Wie kann man sich die Arbeit als Coach vorstellen?**

Meine Arbeit als Coach ist eine Neuheit. Ich bin praktisch ab dem ersten Tag im Kanton Aargau eine wichtige Bezugsperson für die Familien und begleite sie während den ersten zwei Jahren. Es geht dabei um Themen wie Sprache, Gesundheit, Schule, Wohnungssuche und später auch Arbeit. Am Anfang stehen wir in sehr engem Kontakt, aber immer mit dem Ziel, die Flüchtlinge möglichst in ihrer Selbständigkeit zu fördern. Ein ganz wichtiger Aspekt ist dabei die Zusammenarbeit und die Vernetzung mit den verschiedenen Institutionen, wie den Sozialarbeitenden auf den Gemeinden, der Schule, den Ärzten, Therapeuten aber auch den Freiwilligen.

### **Welches waren die grössten Herausforderungen?**

Eine grosse Herausforderung ist stets die Wohnungssuche. Da die Personen zunächst auf Sozialhilfe angewiesen sind, die deutsche Sprache nicht sprechen und

meist als grössere Familien einreisen, ist der Zugang zum Wohnungsmarkt besonders anspruchsvoll. Wir freuen uns aber auch immer, wenn uns oder den Personen selbst Wohnungen angeboten werden oder wir auf geeignete Angebote aufmerksam gemacht werden. Eine weitere Herausforderung ist die Gesundheit. Dabei spielt die Sprache eine wichtige Rolle und es müssen mangels Arabisch sprechenden Ärzten, Psychologen und Spezialisten Dolmetschende eingesetzt werden. Auch der Zugang zu Kinderärzten ist aufgrund der hohen Auslastung oft schwierig.

### **Was gab es für besondere Erfolge?**

Eine grosse Erleichterung ist die Zusammenarbeit mit Freiwilligen. Diese Unterstützung vor Ort sowie auch die Begleitung an einzelne Termine mit dem ÖV tragen viel dazu bei, dass sich die Flüchtlinge zurechtfinden lernen. Das gibt ihnen ein Gefühl von Sicherheit.

Auch die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen läuft sehr gut. Gerade wenn es um die Einschulung von Kindern geht, können frühzeitige Kontakte und die gemeinsame Planung den Schulstart sehr erleichtern. Es ist schön zu sehen, wie die ersten Familien nun bereits Fuss gefasst haben und in der neuen Heimat angekommen sind.



## Flüchtlingsberatung

# Wenn Flüchtlinge ihre Krankenkasse wechseln

**80%**  
der betreuten  
Flüchtlinge  
kommen aus Eritrea  
oder Syrien

Beratung von Flüchtlingen ist Integrationsarbeit. Dabei denkt man zunächst einmal an die Sprache, die Bildung und das Fussfassen in der Arbeitswelt. Auch die Vernetzung am Wohnort und die Teilnahme am sozialen Leben sind wichtige Aspekte, welche mit dieser Arbeit eng verbunden sind.

Manchmal ist Flüchtlingsberatung aber auch noch konkreter und praktischer zu verstehen. Flüchtlinge können nicht einfach ihre erste Zeit in der Schweiz mit dem Spracherwerb, der Arbeitssuche oder dem Pflegen neuer Bekanntschaften verbringen. Ab dem ersten Tag müssen sie in vielen Bereichen hohen Ansprüchen gerecht werden, sei es auf dem Wohnungsmarkt, in der Schule oder im Gesundheitssystem. All diese Bereiche sind meist komplett anders organisiert als in ihren Herkunftsländern.

Das Gesundheitssystem ist hierfür ein gutes Beispiel. Angefangen beim Hausarzt, über die verschiedenen Krankenversicherungsmodelle bis hin zur Wahl der Franchise und der Prämienverbilligung gibt es Fragen, die selbst den Menschen mit deutscher Muttersprache, welche mit diesem System aufgewachsen sind, Kopfzerbrechen bereiten. Damit sich Flüchtlinge in solch komplexen Themenfeldern orientieren können, bedarf es sehr viel Informationsarbeit und Geduld.

Dieses Jahr waren wir zudem damit konfrontiert, dass der Kanton die maximalen Kosten der Krankenkassenprämien definierte, die von der Sozialhilfe übernommen werden kann. Um dieser Richtprämie gerecht zu werden, mussten fast alle Flüchtlinge nicht nur die Krankenkasse, sondern auch das Modell und den Hausarzt wechseln. Da solch ein Wechsel nur schon sprachlich für die allermeisten nicht möglich ist, waren wir von September bis Dezember mit der Suche nach den günstigsten Kassen, den passendsten Modellen und möglichen Hausarztpraxen, welche noch Patient/-innen aufnehmen, beschäftigt. Diese Veränderungen mussten gleichzeitig auch verständlich vermittelt werden, was wir teils durch Einzelgespräche, teils durch Gruppenanlässe mit Dolmetschenden umsetzten.

So steht in der Flüchtlingsberatung eben nicht nur die Sprache, die Arbeit, die finanzielle Absicherung und die Vernetzung im Zentrum, sondern auch die sehr aufwändige Informationsarbeit über die komplexen Systeme und Gegebenheiten des Alltags. Auch dieser Teil unserer Arbeit ist für das Zurechtfinden in unserer Gesellschaft unerlässlich.

**680 betreute  
Flüchtlinge**  
485 Erwachsene  
und 195 Kinder

**Freiwilligen-  
arbeit**  
hilft bei der sozialen  
Integration

# Kirchliche Regionale Sozialdienste KRSD Wir zeigen Präsenz

Stadtrundgang  
unten\_durch:  
**grossartiges  
Echo in den  
Medien**

## **Armutsbetroffenen eine Stimme geben:**

### **unten\_durch, der etwas andere Stadtrundgang**

Rund zehn Laienschauspieler/-innen und sieben Sozialarbeiter/-innen inszenierten 2017 zusammen mit dem Theaterautor Hannes Leo Meier einen Stadtrundgang der besonderen Art. Die Sozialarbeitenden berichteten aus ihrer Arbeit und untermalten ihre Aussagen mit Zahlen und Statistiken zum Thema Armut. Die Laienschauspieler/-innen haben nach einem Skript von Hannes Leo Meier Lebenssituationen, Erfahrungen und Erlebtes von armutsbetroffenen Menschen wiedergegeben. Menschen, die bei uns ein und ausgehen, erhielten eine Stimme. Die Reihe unten\_durch war ein grosser Erfolg und wird 2018 fortgeführt.

## **Transkulturelle Kompetenzen auf den KRSD**

Mit der Anstellung der Mitarbeitenden der anderssprachigen Sozialdienste anfangs 2017 setzte die Landeskirche ein klares Zeichen, um die Diakonie weiter zu stärken. Heute können wir an sechs Standorten im Kanton Aargau Kirchliche Sozialarbeit in den Sprachen Italienisch, Spanisch, Kroatisch und Portugiesisch anbieten. Viele bilinguale Sozialarbeiter/-innen bieten den Menschen eine erste Orientierung in ihrer Muttersprache und ermöglichen, dass sie sich schnell zurechtfinden.

*«Herr R. kommt auf den KRSD zur italienischsprachigen Sozialarbeiterin mit einer Tasche voller Briefe. Im Verlauf der Beratung wird klar, dass er mit den verschiedenen Ämtern und Gesetzen masslos überfordert ist, zumal sein Deutsch für amtliche Papiere nicht ausreicht. Nachdem mit ihm zusammen die wichtigsten Ansprüche eingeholt wurden (Krankenkassenprämienverbilligung, Kinderzulagen) können die offenstehenden Rechnungen der Wohnung bezahlt werden. Ein erster Lichtblick für die Familie am Horizont.»*

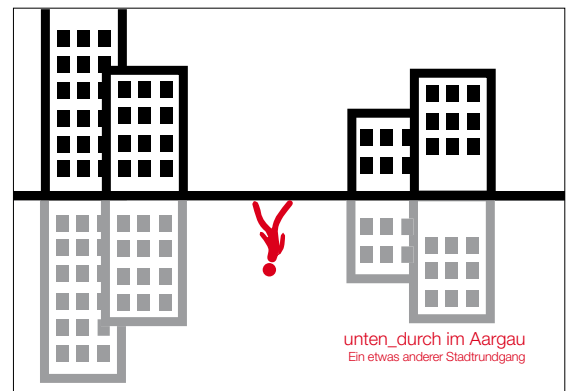
(aus einem Klientenjournal)

## **Diakonie entwickelt sich und zeigt Präsenz**

*«Man muss nicht über den Graben zu den Benachteiligten rufen, sondern diesen durchqueren. Wir müssen die Füsse dorthin stellen, wo die Benachteiligten sind.»*

(Urs Häner, ökum. Diakonietag)

Die neu geschaffene Diakonische Fachstelle der Landeskirche und die Caritas stellen gemeinsam jene Diakonie-Schubkraft bereit, um diesen Graben zu durchqueren. Bestes Beispiel für die wirkungsvolle Zusammenarbeit ist das Projekt Wegbegleitung, wo Menschen in schwierigen Situationen von Freiwilligen begleitet werden. Daneben sind wir daran, unsere jeweiligen Profile zu schärfen, um uns noch besser zu ergänzen. Wir haben das neue Corporate Design genutzt, um näher zu den Pfarreien zu rücken und präsenter zu werden. Newsletter oder Bausteine für die Pfarreiwebseiten unterstützen dies zusätzlich. Ziel ist es, stärker als Gesicht der pfarreilichen professionellen Sozialarbeit (und damit als wesentlicher Teil des diakonischen Engagements) wahrgenommen zu werden. Dabei darf der Kirchensteuerzahler wissen, dass er Gutes tut und wofür die Gelder verwendet werden.



**10  
Laienschau-  
spieler/innen  
540 Besucher/-innen**

## Kirchliche Regionale Sozialdienste KRSD

### KRSD Region Aarau

Laurenzenvorstadt 90/80  
5001 Aarau  
Telefon 062 822 90 10

### KRSD Aargau-West

Baslerstrasse 11  
4665 Oftringen  
Telefon 062 797 80 22

### KRSD Baden und Umgebung

Bahnhofplatz 1, 3. Stock  
5400 Baden  
Telefon 056 210 93 55

### KRSD Oberes Fricktal

Rampart 5  
5070 Frick  
Telefon 062 871 65 28

### KRSD Region Brugg-Windisch

Stapferstrasse 15  
5200 Brugg  
Telefon 056 450 94 09

### KRSD Mutschellen-Reusstal

Bellikerstrasse 1  
8965 Berikon  
  
Zugerstrasse 4  
5620 Bremgarten  
Telefon 056 631 02 81

### KRSD Wohlen und Umgebung

Emanuel Isler Haus  
Kirchenplatz 2  
5610 Wohlen  
Telefon 056 611 90 47



**1206**  
**Menschen**  
wurden auf den  
KRSDs umfassend  
beraten

Aktion  
«Eine Million Sterne»  
**mehr als 100**  
**Freiwillige**



## Projekte und Bildung

# Einblick in verschiedene Projekte

### Femmes-Tische

Das Projekt Femmes-Tische ist seit zehn Jahren bei Caritas Aargau. Um dieses Jubiläum zu würdigen, sind im Herbst 2017 Moderatorinnen aus den Standorten St.Gallen-Appenzell, Bern und Schwyz nach Aarau angereist. An einem Tagesworkshop haben sie sich mit dem Thema «Moderieren mit Freude, Empathie und Bestimmtheit» auseinandergesetzt. Dieses Thema wurde kreativ angegangen: Mit den Methoden «Forumtheater» und «Biodanza» konnten die Moderatorinnen das Thema direkt erleben, um es so besser in ihre Arbeit integrieren zu können. Dazu gab es einen Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre und ein gemeinsames Essen vor dem Pfarrhaus.

Aktuell leisten 14 Moderatorinnen aus 10 verschiedenen Ländern Freiwilligenarbeit im Projekt. Sie kommen aus Syrien, Kolumbien, der Türkei, Eritrea, Venezuela, dem Tibet, Mazedonien, Italien, Indien und Sri Lanka. Es fanden 83 Runden mit insgesamt 534 Teilnehmerinnen statt.

**Zahlen Femmes-Tische**

- 14 Moderatorinnen
- 83 Runden
- 12 Sprachen
- 534 Teilnehmerinnen

### Frauenpause

**Zahlen Frauenpause**

Treffpunkt für Frauen mit und ohne Kinder in der Region Aarau

- 355 Frauen
- 120 Kinder
- 37 Treffen

### Energiesparcheck

**Zahlen Energiesparcheck**

Energie sparen – auch für Menschen mit geringem Einkommen

- 9 Freiwillige besuchten
- 35 Haushalte in
- 13 Gemeinden

### Teamspirit

**Zahlen Teamspirit**

Fairness-Training für Fussballer/-innen und Trainer/-innen des Breitenfussballs

- 11 Teams
- 11 Trainer
- 192 Spieler

### Co-Pilot – ein Projekt zum Abheben

Das Projekt Co-Pilot Aargau ist 2017 erfolgreich gestartet. In Baden haben sich 20 Freiwillige in zwei Einführungsabenden auf ihre Aufgabe als Co-Pilot/-innen vorbereitet; sie werden ab März 2018 mit ihren Piloten (Flüchtlinge) unterwegs sein. Auch in Aarau formiert sich eine Gruppe und es gibt bereits andere Regionen, die Interesse am Projekt zeigen. Bei Co-Pilot geben Flüchtlinge das Ziel der gemeinsamen Reise vor (z.B. Öffentlicher Verkehr, Arbeitswelt, Wohnen, Gesundheit) und werden dabei von Co-Piloten (Freiwilligen) mit Orientierungshilfen, Netzwerken und Wissen

unterstützt. Piloten und Co-Piloten sind ein Jahr lang jeweils sechs bis acht Stunden pro Monat miteinander unterwegs. Im Jahr 2017 wurde das Projekt in der Öffentlichkeit bekannt gemacht und die Projektleiterin hat sich in den beiden Startregionen Baden und Aarau mit Schlüsselpersonen im Migrationsbereich vernetzt. Es fanden zwei Infoveranstaltungen in Baden und Aarau statt. Es ist eine Herausforderung, geeignete Piloten und Pilotinnen zu finden, damit die Cockpit-Teams losfliegen können.



## Projekte und Bildung



### KulturLegi

Im Jahr 2017 lag der Fokus auf dem gezielten Ausbau der Angebotspalette in Bezug auf die Zielgruppen. Schweizweit liegt der Schwerpunkt der KulturLegi 2017/2018 auf den Zielgruppen Alleinerziehende, Mehrkindfamilien, Kinder, Jugendliche und Studierende mit Stipendium. Im Kanton Aargau gibt es deshalb neu jeden Monat ein museums- und/oder kulturpädagogisches Angebot mit Gratis-Verlosungen und einen wöchentlichen Familientipp im kulturellen Bereich – ein Angebot, das in Kooperation mit dem Bundesamt für Kultur entwickelt wurde. Studierende konnten sich im Mai an der FHNW Windisch/Brugg und Olten über die KulturLegi informieren.

IV- und AHV-Bezüger/-innen mit Ergänzungsleistungen erfuhren bei drei Veranstaltungen von Pro Senectute Aargau mehr über die KulturLegi. Zudem wurde die Zusammenarbeit mit der Schuldenberatung Aargau-Solothurn durch gemeinsame Aktivitäten intensiviert.

#### Zahlen KulturLegi

2750 KulturLegi-Nutzende  
1449 Verlängerungen  
1301 neu ausgestellte KulturLegis  
Mit 22,5% ist die Altersgruppe von Personen bis zu 17 Jahren am stärksten vertreten.

### Mit Deutsch unterwegs

Das Projekt wurde 2017 erweitert. Es ist nicht mehr nur für von Caritas betreute Flüchtlinge offen, sondern für alle, die im Aargau wohnhaft sind. Seit 2017 machen sich Flüchtlinge und Freiwillige auch in der Region Baden gemeinsam auf den Weg. Aus diesem Grund verlängerte sich die Warteliste von Flüchtlingen.

#### Zahlen Mit Deutsch unterwegs

46 laufende Tandems  
28 neu vermittelte Tandems  
22 Klienten, die auf eine Vermittlung warten



### «mit mir»

Das Patenschaftsprojekt «mit mir» vermittelt und begleitet Patenschaften zwischen Kindern aus belasteten Familien und engagierten Freiwilligen. Caritas Aargau begleitet die Patenschaft in den ersten drei Jahren. Immer mehr Familien möchten das Angebot von «mit mir» nutzen.

#### Regionale Vermittlerinnen «mit mir»

Brugg: Gabriela Obrist  
Baden: Andrea Sachs, Brigitte Merkli  
Aarau: Christina Biland-Volkart, Edith Tribelhorn  
Fricktal: Sara Schmid  
Zofingen: Christine Blaser-Kamber  
Freiamt: Beatrice Heller

2017 leisteten unsere regionalen Vermittlerinnen 470 Arbeitsstunden.

#### Zahlen «mit mir»

80 laufende Patenschaften  
33 neu vermittelte Patenschaften  
25 nach drei Jahren abgelöste Patenschaften  
34 Erstgespräche mit Freiwilligen  
27 Erstgespräche mit Familien

## Projekte und Bildung

# Fachbereich Asyl & Flucht (FAF)

### Info-Kurse und Wohnkurse

Die Info-Kurse für Asylsuchende und die Wohnkurse für anerkannte Flüchtlinge B und F wurden per Ende 2017 eingestellt. Von August 2015 bis Dezember 2017 fanden 46 Info-Kurse statt. 779 Personen vorwiegend aus Eritrea und Afghanistan erhielten Erstinformationen zum Leben in der Schweiz.

Die Wohnungssuche- und Wohnkompetenzkurse wurden von Oktober 2015 bis Dezember 2017 insgesamt 25 Mal durchgeführt. 298 Flüchtlinge aus Eritrea und Arabisch sprechenden Ländern erhielten Informationen zu sehr komplexen Themen rund ums Wohnen.

### Elternbildung

#### Zahlen Elternbildung

Elternbildung mit eritreischen Eltern  
4 Module à 2 Stunden  
4 Kurse mit total 48 Teilnehmenden in Tigrinya  
4 Kurse mit Kinderbetreuung

### Grüezi-Kurse

#### Zahlen Grüezi-Kurse

6 Module à 2 Stunden  
3 Kurse mit total 34 Teilnehmenden in Tigrinya  
2 Kurse mit Kinderbetreuung

### Wohnungssuche

#### Zahlen Wohnungssuche

Mietverträge für 12 Resettlement-Flüchtlingsfamilien und total 63 Personen  
Rund 85 Kontakte mit potenziellen Vermieter/-innen  
Ca. 40% der Wohnungsangebote wurden besichtigt

### Familienzusammenführungen

#### Zahlen Familienzusammenführungen

41 Klient/-innen, davon 18 neue  
155 Beratungen  
6 erfolgreiche Familienzusammenführungen

### Entstehung des Fachbereiches Asyl & Flucht

Im Verlaufe des Jahres bekam der Fachbereich Asyl & Flucht langsam Konturen. Er erfüllt als Dienstleistungserbringer für die Mitarbeitenden und Klienten von Caritas Aargau unterschiedliche Aufgaben. Mit der Anstellung von Lydia Weiss und Isabelle Odermatt wurde der Fachbereich im Sommer personell komplett. Neben der Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden ging es 2017 auch darum, Aufgabengebiete zu definieren, Austauschgefässe zu installieren, den Fachbereich im Bereich Projekte und Bildung zu integrieren und ihn im Betrieb zu positionieren.

Der Fachbereich ist nun arbeitsfähig. Unter dem Oberbegriff Flucht und Asyl findet sich ein breites Angebot an Dienstleistungen und Projekten für Asylsuchende, Flüchtlinge und Vorläufig Aufgenommene zu Themen wie Wohnen, Spracherwerb, soziale und berufliche Integration, Familiennachzug, Alltagsleben in der Schweiz, Rechtsfragen usw.

## Caritas Secondhand-Läden in Aarau und Wohlen

# Aus unseren Secondhand-Läden

**Lehrstelle  
gefunden**

dank Einsatz  
im Caritas  
Secondhand

Im Secondhandladen geht es um Geld. Um Kleingeld. Da entscheidet manchmal 1 Franken, ob der schöne Pulli noch drin liegt oder nicht. Zwei Geschichten aus dem Alltag.

Kürzlich im Caritas Secondhand-Laden in Wohlen: Eine junge Mutter mit zwei Kindern aus Syrien. Lange stöbert sie im Secondhand-Laden und schaut interessiert die verschiedensten Kleider an. Die beiden Kinder beobachten sie dabei. Schlussendlich entscheidet sie sich, jedem der Kinder ein Frottiertuch zu kaufen, ein blaues und ein rotes. Kostenpunkt: 1 Franken, wohlgemerkt für beide. Die Gesichter der zwei Kinder strahlen. Zögernd nimmt sie nun auch einen Pulli vom Bügel und legt diesen mit zu den Artikeln auf dem Kassentresen. Auf dem Preisschild steht 5 Franken.

Die freiwillige Mitarbeiterin erklärt ihr geduldig, dass das zusammen nun zwar 6 Franken kosten würde, zusammen mit der KulturLegi würde sie jedoch noch 30% Rabatt erhalten. Die junge Mutter kann jedoch nicht so viel Deutsch und legt den Pulli enttäuscht zurück. Sie rechnet: «6 Franken ausgeben für einen Pullover und zwei Frottiertücher, das kann ich mir nicht leisten, sonst reicht das Geld fürs Essen nicht. Doch die freiwillige Mitarbeiterin gibt nicht auf und erklärt mit Händen und Füssen, dass mit dem KulturLegi-Rabatt der Totalbetrag nur 4 Franken 20 Rappen beträgt, nicht 6 Franken. Mit leuchtenden Augen und einem dankbaren Lächeln kauft sich die junge Frau nun auch den Pullover.

Eine Geschichte aus dem Secondhand-Laden in Aarau: Ein Ehepaar, das Asyl beantragt hat, rechnet an der Kassentheke aus, ob das Kleingeld reicht, um das gewünschte Paar Schuhe für 14 Franken zu kaufen. Es reicht trotz Münzzahlung nicht, es fehlt 1 Franken. Einem jungen Eritreer entgeht dies nicht und er legt den einen fehlenden Franken auf den Tisch. Grossherzigkeit von jemandem, der selber kaum Mittel hat. Die Szene und die Dankbarkeit des Ehepaars zu erleben, ist berührend.

Solche Geschichten passieren oft in unseren Läden. Das Verkaufspersonal versucht jeweils, gute Lösungen für alle Beteiligten zu finden. Manchmal kann es auch sein, dass ein Kunde/eine Kundin an einen Kirchlichen Regionalen Sozialdienst verwiesen wird, wo weitere Hilfe möglich ist, manchmal in Form eines Kleidergutscheins.



Freiwilliges  
Engagement  
**bringt alle  
weiter!**

# Zentrale Dienste und Kommunikation

## Dreh- und Angelpunkt

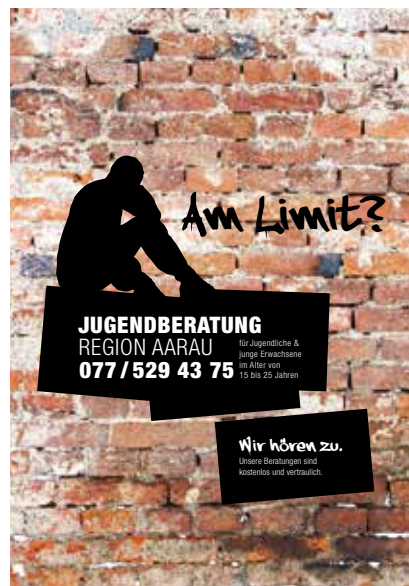
### Zentrale Dienste

Der Empfang im 2. Stock an der Laurenzenvorstadt 80 in Aarau gleicht häufig einem Bienenhaus. Klienten melden sich an, das Telefon läutet, Ware wird angeliefert. Aber längst nicht alle Arbeiten, die im Fachbereich Empfang & Administration erledigt werden, sind für Aussenstehende zu erkennen. So werden zum Beispiel alle neuen Freiwilligen Mitarbeitenden zentral erfasst. Oder im Spätherbst mussten, auf Geheiss des Kantons, über 650 Krankenkassenpolizen von Flüchtlingen gekündigt und bei der günstigsten Kasse neu angemeldet werden.

### Kommunikation

Wir kommunizieren aktuell und zeitgemäss über unsere Arbeit und sozialpolitischen Anliegen. Dies geschieht über verschiedene Kanäle. Die wichtigsten sind:

- Website [www.caritas-aargau.ch](http://www.caritas-aargau.ch)
- Facebook [www.facebook.com/caritasaargau](http://www.facebook.com/caritasaargau)
- Medienarbeit (Artikel auf der Website zu finden)
- Spendermagazin Nachbarn
- Da+Dort – das Magazin für Migrations- und Integrationsthemen
- Spendenmailings
- Flyer zu unseren Projekten und Angeboten



# Mitarbeitende 2017

Strategische  
Richtlinie Nr. 5:  
**Freiwillige  
sind gleichwertige  
Mitarbeitende  
und verkörpern  
Caritas Aargau**

## Co-Geschäftsführung

Regula Kuhn-Somm  
Kurt Brand

## Flüchtlingsberatung (FLB)

Anouk Zumstein, Bereichsleitung  
Michael Egli, Stv. Bereichsleitung, Projektleitung Resettlement  
Linda Pauli, Sozialarbeiterin Resettlement  
Shirin Bahrami, Sozialarbeiterin  
Sandy Fehr, Sozialarbeiterin  
Nuran Simsek, Sozialarbeiterin  
Rasim Gjinovci, Sozialarbeiter  
Heidi Bucher, Sozialarbeiterin  
Vinothini Velupillai, Sozialarbeiterin  
Lea Schmidmeister, Sozialarbeiterin  
Rahel Castelli, Sozialarbeiterin  
Nazan Akgül, Sozialarbeiterin  
Bettina Moser, Sozialarbeiterin  
Rebecca Zingg, Sozialarbeiterin

## Kirchliche Regionale Sozialberatung (KRSD)

Ruth Treyer, Bereichsleitung KRSD  
Emil Inauen, Bereichsleitung KRSD  
Isabel Borges, Standortleitung KRSD Region Aarau  
Tanja Schneider, Sozialarbeiterin  
Luzia Capanni, Sozialarbeiterin  
Marco Giorgi, Sozialarbeiter  
Lydia Weiss, Standortleitung KRSD Aargau-West (bis Mai)  
Sonja Meier, Standortleitung KRSD Aargau-West (ab Juni)  
Tamara Schmid, Sozialarbeiterin  
Christina Eng, Standortleitung KRSD Baden und U. (bis Aug.)  
Emil Inauen, Standortleitung KRSD Baden und U. (ab Sept.)  
Maria Conte, Sozialarbeiterin  
Sarah Groth, Sozialarbeiterin  
Valentina Matolic, Sozialarbeiterin  
Soccoro Zimmerli, Sozialarbeiterin  
Myriam Zobrist, Sozialarbeiterin  
Betania Figueiredo, Standortleitung KRSD Region Brugg-Windisch  
Isabella Hossli, Standortleitung KRSD Oberes Fricktal  
Alessandra Schäfer, Standortleitung KRSD Mutschellen-R. (bis März)  
Susanne Siebenhaar, Standortleitung KRSD Mutschellen-R. (ab April)  
Christian Weber, Sozialarbeiter  
Céline Wipf, Sozialarbeiterin  
Fiorenzo Castelli, Standortleitung KRSD Wohlen und Umgebung

## Projekte und Bildung

Franziska Hug, Bereichsleitung  
Isabelle Odermatt, Projektleitung Co-Pilot u. Kursleitgg. FAF (ab Juli)  
Aurélie Payrastra, Projektleitung «mit mir» und MDU  
Nicole Winkler, Projektleitung Femmes-Tische  
Irene Krause, Projektleitung KulturLegi  
Beat John, Kursleitung und Projektleitung (bis Juni)  
Stephan Frei, Fachspezialist Wohnen und Kursleitung FAF  
Lydia Weiss, Kursleitung FAF (ab Juni)  
Isabel Borges, Projektleitung FrauenPause

## Secondhand

Astrid Bonsaver, Leitung Verkauf, Filialleitung Aarau und Wohlen  
Edith Knecht, Stv. Filialleitung Aarau  
Rosaria Franco, Stv. Filialleitung Wohlen  
Elsbeth Schmidli, Verkauf Aarau  
Brigitte Lüscher, Stv. Filialleitung Aarau (bis Sept.)

## Zentrale Dienste

Sibylle Kunz, Leitung Administration und Empfang  
Sara Lafratta, Assistenz Geschäftsführung  
Nadja Widmer, Empfang  
Melanie Leutwiler, Sekretariat FLB  
Karin Sarafoglu, Kommunikation (bis Mai)  
Nathalie Philipp, Kommunikation (ab Juli)

## Unsere Praktikant/-innen 2017

Gian Spörri, Zentrale Dienste und KulturLegi  
Anastasia Filatova, Zentrale Dienste und KulturLegi  
Marc Wittwer, Projekt «mit mir»  
Nathalie Komenda, Projekt «mit mir»  
Mara Sprecher, Projekte und Bildung  
Rebecca Neuhold, Projekte und Bildung  
Rahel Castelli, Flüchtlingsberatung  
Rukina Suppiah, Flüchtlingsberatung  
Matthias Hürzeler, KRSD Region Aarau  
Katharina Bakir, KRSD Aargau-West  
Michael Frei, KRSD Aargau-West  
Tereza Ilija, KRSD Baden und Umgebung  
Daniela Zuim, KRSD Baden und Umgebung  
Neusa Okai, KRSD Baden und Umgebung  
Nicole Steiner, KRSD Baden und Umgebung  
Karin Bärtschi, KRSD Oberes Fricktal  
Fabienne Jacquet, KRSD Oberes Fricktal  
Sarah Groth, KRSD Mutschellen-Reusstal  
Marinalva de Queiroz Rüegg, KRSD Mutschellen-Reusstal  
Sara Räber, KRSD Wohlen und Umgebung  
Dora Belsö, KRSD Wohlen und Umgebung

Jahresrechnung

# Bilanz per 31. Dezember 2017

		<b>31.12.17</b>	<b>31.12.16</b>
		<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel	1.1	2'092'158	1'500'445
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.2	678'485	498'180
Übrige kurzfristige Forderungen	1.3	6'018	6'825
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1.4	4'441	648
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.5	76'983	81'886
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>2'858'085</b>	<b>2'087'984</b>
Finanzanlagen	1.6	1'000	2'000
Sachanlagen	1.7	63'946	36'324
<b>Anlagevermögen</b>		<b>64'946</b>	<b>38'324</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>2'923'031</b>	<b>2'126'308</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.8	259'584	295'645
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.9	5'624	2'761
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.10	768'674	104'696
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>1'033'883</b>	<b>403'102</b>
Langfristige Rückstellungen		0	0
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Fondskapital (zweckgebundene Fonds)</b>	1.11	<b>795'345</b>	<b>741'048</b>
Freies Kapital		1'093'802	982'159
<b>Organisationskapital</b>	1.12	<b>1'093'802</b>	<b>982'159</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>2'923'031</b>	<b>2'126'309</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

# Betriebsrechnung 2017

		<b>2017</b>	<b>2016</b>
		<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Zweckgebundene Spenden		86'468	72'964
Freie Spenden		335'130	280'925
Total Spenden	2.1	421'598	353'889
Zweckgebundene Beiträge		1'946'291	1'585'040
Freie Beiträge		33'000	5'000
Total Beiträge	2.2	1'979'291	1'590'040
<b>Spenden und Beiträge</b>		<b>2'400'889</b>	<b>1'943'929</b>
<b>Öffentliche Aufträge</b>	2.3	<b>1'608'533</b>	<b>1'521'008</b>
<b>Betriebliche Erträge</b>		<b>1'947'492</b>	<b>2'071'263</b>
<b>Betriebsertrag</b>		<b>5'956'914</b>	<b>5'536'200</b>
Direkte Projektkosten		-840'783	-905'609
Personalaufwand		-3'559'136	-3'046'347
Sachaufwand		-522'212	-507'210
Abschreibungen		-40'705	-28'499
<b>Projekt- und Dienstleistungsaufwand</b>		<b>-4'962'837</b>	<b>-4'487'665</b>
Personalaufwand		-538'367	-402'912
Sachaufwand		-191'801	-205'205
Abschreibungen		-7'159	-5'671
<b>Administrativer Aufwand</b>	2.4	<b>-737'327</b>	<b>-613'787</b>
Allgemeiner Werbeaufwand		-12'996	-28'629
Fundraisingaufwand		-83'353	-92'392
<b>Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand</b>	2.5	<b>-96'349</b>	<b>-121'021</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-5'796'513</b>	<b>-5'222'473</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>160'402</b>	<b>313'726</b>
Finanzergebnis		-1'946	-2'331
Ausserordentliches Ergebnis	2.6	7'486	20'000
<b>Jahresergebnis vor Veränderung Fonds</b>		<b>165'942</b>	<b>331'395</b>
Veränderung Fondskapital		-54'298	-159'594
<b>Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital</b>		<b>111'644</b>	<b>171'802</b>
Zuweisung an Organisationskapital		-111'644	-171'802
<b>Jahresergebnis nach Entnahme / Zuweisung</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

# Mittelflussrechnung 2017

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Ergebnis (Fondsveränderung)	165'942	331'395
Uebnahme CM Baden Fondsbestand am 01.01.2017	0	0
Abschreibungen	47'864	34'170
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-180'305	-73'365
Zunahme (-) / Abnahme (+) übrige kurzfristige Forderungen	807	15'443
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	-3'793	21'019
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzungen	4'903	121'623
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-36'060	63'357
Zunahme (+) / Abnahme (-) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'863	2'099
Zunahme (+) / Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen	663'978	-374'537
<b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>666'199</b>	<b>141'204</b>
Investitionen (-) / Desinvestitionen (+) Sachanlagen	-75'486	-40'859
Investitionen (-) / Desinvestitionen (+) Beteiligungen	1'000	0
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-74'486</b>	<b>-40'859</b>
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	-35'000
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-35'000</b>
<b>Total Mittelfluss</b>	<b>591'713</b>	<b>65'345</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		
Anfangsbestand Flüssige Mittel (01.01.)	1'500'445	1'435'100
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	666'199	141'204
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-74'486	-40'859
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	-35'000
<b>Endbestand Flüssige Mittel 31.12.</b>	<b>2'092'158</b>	<b>1'500'445</b>



# Veränderung des Kapitals

	<b>Anfangsbestand</b> <b>1.1.2017</b> <b>CHF</b>	<b>Zuweisung</b> <b>CHF</b>	<b>Verwendung</b> <b>CHF</b>	<b>Endbestand</b> <b>31.12.2017</b> <b>CHF</b>
<b>Erarbeitetes freies Kapital</b>	<b>982'159</b>	<b>111'644</b>	<b>0</b>	<b>1'093'802</b>
<b>Organisationskapital</b>	<b>982'159</b>	<b>111'644</b>	<b>0</b>	<b>1'093'802</b>
Fonds Rechtshilfe	2'752	0	0	2'752
Fonds Bildung ermöglichen	5'764	0	5'764	0
Fonds Projekte	287'257	146'696	146'878	287'075
Fonds Projekte für Flüchtlinge	23'969	0	0	23'969
Fonds für Strafantlassene	84'374	0	0	84'374
Fonds Resettlement Flüchtlinge	63'474	0	23'075	40'400
Fonds Projekt Wegbegleitung	1'826	0	0	1'826
Fonds SOS allgemein	40'790	0	0	40'790
Fonds SOS Flüchtlingsberatung	21'513	0	0	21'513
Fonds SOS KRSD Baden	11'863	3'911	0	15'773
Fonds SOS KRSD Fricktal und Umgebung	9'547	0	0	9'547
Fonds SOS KRSD Aargau-West	3'556	6'000	0	9'556
Fonds SOS KRSD Mutschellen-Reusstal	5'058	31'506	0	36'564
Fonds SOS KRSD Wohlen	146	30'000	0	30'146
Fonds KRSD Baden	82'008	0	23'929	58'079
Fonds KRSD Fricktal und Umgebung	35'587	0	916	34'670
Fonds KRSD Aargau-West	33'905	0	1'969	31'936
Fonds KRSD Mutschellen-Reusstal	20'871	18'020	0	38'891
Fonds KRSD Brugg-Windisch	6'786	7'695	0	14'481
Fonds KRSD Wohlen	0	13'002	0	13'002
<b>Zweckgebundenes Fondskapital</b>	<b>741'048</b>	<b>256'828</b>	<b>202'531</b>	<b>795'345</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1 Erläuterungen zur Bilanz

<b>1.1 Flüssige Mittel</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Kasse	15'104	15'645
Post	1'022'534	226'323
Bank	1'057'931	1'251'544
Geld in Transit	-3'411	6'934
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>2'092'158</b>	<b>1'500'445</b>
<b>1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Debitoren allgemein	53'465	175'993
Debitoren Flüchtlingsberatung Klienten	750	800
Debitoren Flüchtlingsberatung Gemeinden + Dritte	629'110	329'661
Wertberichtigung	-4'840	-8'274
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>678'485</b>	<b>498'180</b>
<b>1.3 Übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Verrechnungssteuer	2	2
Vorschüsse Mitarbeitende	0	810
Übrige Forderungen (Mietkautionen)	6'016	6'013
<b>Total übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>6'018</b>	<b>6'825</b>
<b>1.4 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Warenvorräte	4'441	648
<b>Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen</b>	<b>4'441</b>	<b>648</b>
<b>1.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Vorausbezahlte Aufwendungen	44'377	26'379
Noch nicht erhaltene Erträge	32'606	55'506
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>76'983</b>	<b>81'886</b>
<b>1.6 Finanzanlagen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Anteilschein Genossenschaft Caritas Markt	0	1'000
Anteilschein Kirchliche Wohnbaugenossenschaft Aargau	1'000	1'000
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>1'000</b>	<b>2'000</b>

## 1.7 Sachanlagen

	Nettobuchwert 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Nettobuchwert 31.12.2017
Mobiliar Caritas Aargau	4'530	46'437		20'009	30'958
Mobiliar Laden	10'171	6'066		7'107	9'130
Mobiliar KRSD	21'623	22'983		20'748	23'858
<b>Total Sachanlagen 2017</b>	<b>36'324</b>	<b>75'486</b>	<b>0</b>	<b>47'864</b>	<b>63'946</b>

## 1.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2017	2016
Gegenüber Kanton/Gemeinden	529	984
Gegenüber Pfarreien	0	1'748
Diverse Verbindlichkeiten	259'055	292'912
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>259'584</b>	<b>295'645</b>

## 1.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2017	2016
Sozialversicherungen	5'624	2'761
<b>Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>5'624</b>	<b>2'761</b>

## 1.10 Passive Rechnungsabgrenzungen

	2017	2016
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	3'205	13'258
Im Voraus erhaltene Erträge	765'469	91'438
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>768'674</b>	<b>104'696</b>

## 1.11 Fondskapital (zweckgebundene Fonds)

Siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals

## 1.12 Organisationskapital

Siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals

## 1.13 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien

Es bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien.

## 1.14 Eventualverbindlichkeiten

Solidarhaftung als Gesellschafter der einfachen Gesellschaft «Sozialberatungsstelle für Asylsuchende Aargau». Defizitgarantie im Verhältnis Gesellschaftereinlagen für die «Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende Aargau». Defizitgarantien im Zusammenhang mit den Leistungsvereinbarungen für die «Führung von Kirchlichen Regionalen Sozialdiensten».

## 2. Erläuterungen zur Betriebsrechnung

	2017	2016
<b>2.1 Spenden</b>		
Spenden von Privaten	222'794	252'189
SOS Spenden	60'000	0
Kirchliche Spenden inkl. Kollekten	30'225	54'760
Antoniuskasse	88'396	46'940
Legate / Erbschaften	20'183	0
<b>Total Spenden</b>	<b>421'598</b>	<b>353'889</b>
<b>2.2 Beiträge Dritter</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Beitrag Röm. Kath. Landeskirche	1'525'453	1'039'023
Übrige kirchliche Beiträge	9'000	23'850
Beiträge Dritter	444'838	527'167
<b>Total Beiträge Dritter</b>	<b>1'979'291</b>	<b>1'590'040</b>
<b>2.3 Öffentliche Aufträge</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Kanton	329'310	281'316
Gemeinden	0	5'375
Flüchtlingsberatung für Gemeinden	1'279'223	1'234'317
<b>Total Öffentliche Aufträge</b>	<b>1'608'533</b>	<b>1'521'008</b>
<b>2.4 Administrativer Aufwand</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Geschäftsleitung	339'171	319'169
Zentrale Administration	398'157	294'618
<b>Total Administrativer Aufwand</b>	<b>737'327</b> 12.7%	<b>613'787</b> 11.8%
<b>2.5 Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Allgemeiner Werbeaufwand	29'053	27'615
Fundraisingaufwand	83'353	92'392
<b>Total Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand</b>	<b>112'406</b> 1.9%	<b>120'007</b> 2.3%
Der Administrations- und Fundraisingaufwand wird in Übereinstimmung mit den Vorgaben gemäss Swiss GAAP FER 21 sowie gemäss den Richtlinien der Stiftung ZEWO ermittelt.		
<b>2.6 Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Ausserordentlicher Ertrag	7'486	20'000
<b>Total Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>7'486</b>	<b>20'000</b>

## 3. Weitere Erläuterungen

### 3.1 Grundsätze der Buchführung und Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Gemeinnützigen Vereins Caritas Aargau erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Grundsätzen und Empfehlungen der (ZEWO). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

### 3.2 Bewertungsgrundsätze

Für die Rechnungslegung gilt das Anschaffungs- bez. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Für die in der Bilanz ausgewiesenen Positionen gilt Folgendes:

- Liquide Mittel zum Nominalwert (Kassenbestand, Postcheck und Bankguthaben)
- Wertschriften zum Kurswert, Kassenobligationen zum Nominalwert
- Forderungen zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung
- Vorräte zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung
- Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen

Die Aktivierungsuntergrenze der Sachanlagen beträgt Fr. 2'500.–. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer (3 bis 6 Jahre). Die im Jahr 2017 vorgenommenen Investitionen wurden aktiviert und entsprechend abgeschrieben.

### 3.3 Erfassung von Erträgen

Spenden: Erträge aus der Mittelbeschaffung in der breiten Öffentlichkeit werden bei Zahlungseingang verbucht. Sie werden sofern eine Weisung vonseiten des Spenders besteht, als zweckgebundene Spende, ohne Weisung als freie Spende gebucht.

Beiträge: Beiträge werden bei Zahlungseingang verbucht. Sie werden sofern eine Weisung vonseiten des Geldgebers besteht, als zweckgebundener Beitrag, ohne Weisung als freier Beitrag gebucht.

Öffentliche Aufträge: Erträge, die aus Leistungsverträgen mit Geldgebern stammen, werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Ertrag erfasst. Noch nicht verwendete Gelder werden im Fondskapital bilanziert.

Betriebliche Erträge: Warenlieferungen und Dienstleistungen werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst.

### 3.4 Konsolidierungskreis

Der Gemeinnützige Verein Caritas Aargau verfügt über keine Tochtergesellschaften oder sonstige Institutionen, bei welchem sie einen beherrschenden Einfluss ausübt und deswegen konsolidierungspflichtig wäre.

### 3.5 Personalkennzahlen

	2017	2016
Total Mitarbeitende	50	41
Anteil Frauen / Männer	42 / 8	33 / 8
Vollzeitstellen	35.1	29.4
Praktikant/innen	12	12

### 3.6 Entschädigung an Mitglieder leitender Organe

Vorstandsentschädigung 2017 CHF 0.

Bruttolohn der Co-Geschäftsführung (200 Stellenprozent) CHF 262'084 (Vorjahr CHF 261'042).

### 3.7 Ehrenamtlich geleistete Arbeit

355 Freiwillige Mitarbeitende leisteten 12'210 Stunden.

### 3.8 Naturalspenden

Der Verkaufserlös von CHF 307'944 für Kleider stammt aus gespendeten Kleidern.

### 3.9 Ereignisse nach Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2017 beeinflussen könnten.

# Revisionsbericht

## HERZOG TREUHAND AG

4332 Stein  
Brotkorbstrasse 1  
Telefon 062 866 11 33  
Telefax 062 866 11 44

Zweigbüro: 4310 Rheinfelden  
Marktgasse 61  
Telefon 061 831 27 37  
Telefax 062 866 11 44

### **Bericht des Abschlussprüfers** an die Generalversammlung des **GEMEINNÜTZIGEN VEREINS CARITAS AARGAU, AARAU**

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Gemeinnützigen Vereins Caritas Aargau für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review (prüferischen Durchsicht) sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.

Stein, 30.04.2018

#### **HERZOG TREUHAND AG STEIN**

  
Remo Vinci  
leitender Revisor  
zugelassener Revisionsexperte

  
Lukas Herzog  
zugelassener Revisionsexperte

## Interessenvertretung

# Unterstützung und Zusammenarbeit

Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen ist für Caritas Aargau sehr wichtig. Mit der stärkeren Ausrichtung auf die Regionen wächst die Bedeutung der regionalen Partner und Partnerinnen weiter. Caritas Aargau ist in folgenden Gremien Mitglied oder vertreten:

### Organisation

anker - Verein für psychisch Kranke Aargau  
Anlaufstelle Integration AIA  
Aargauischer Interreligiöser Arbeitskreis AIRAK  
Aargauischer Katholischer Frauenbund AKF  
Benevol Aargau  
Caritas Schweiz  
Caritas-Netz  
Genossenschaft Caritas Markt  
Dachverband Schuldenberatung Schweiz  
Diözesane Diakoniekommision Bistum Basel  
Expertengruppe Diakonie im C-Netz  
Fachkommission Diakonie der Röm.-Kath. Kirche im Aargau  
Forum gegen Rassismus  
Kantonale Steuergruppe Kirchliche Sozialarbeit  
KAP Kommission für Ausländerpastoration  
LOS Information, Beratung und Bildung für Erwerbslose  
Mieterverband  
Netzwerk Psychische Gesundheit Kanton Aarau  
Netzwerk Sozialer Aargau  
Pastoralkonferenz der Bistumsregion Aargau  
Pro Filia  
Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende  
Runder Tisch Asyl  
Schuldenberatung Aargau/Solothurn  
SKOS Schweiz. Konferenz für öffentliche und private Sozialhilfe  
Sozialrat der Kirchen  
Sozialberatung für Asylsuchende  
Verein Stollenwerkstatt (Aktionär der Trinamo AG)  
Verein Netzwerk Asyl  
VEB Verein Erziehung und Bildung  
Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmungen ZEWO  
Zusammenschluss der Sozialarbeitenden des Bezirks Aarau ZSBA

### Funktion Caritas Aargau

Mitglied  
Vorstand  
Mitglied  
Mitglied  
Mitglied  
Mitglied  
Mitglied  
Trägerschaft für Caritas Solothurn  
Mitglied  
Vertretung  
Mitglied  
Vertretung  
Mitglied  
Vertretung  
Vertretung  
Vorstand  
Mitglied  
Mitglied  
Koordination  
Vorstand  
Mitglied  
Trägerschaft  
Vertretung  
Vorstand  
Mitglied  
Mitglied  
Trägerschaft  
Vorstand  
Mitglied  
Mitglied  
Mitglied  
Koordinationsgruppe

## Schlusswort des Präsidenten

# Nachhaltig, sorgfältig, mutig



Beat Niederberger

Liebe Freunde und Freundinnen der Caritas Aargau

Konsolidieren, so steht es im Editorial, heisst: Fest machen, stark machen. Was wir aktuell in unserer politischen Landschaft erfahren, zeigt eher in die andere Richtung. Der Sozialabbau schreitet voran, der Druck auf die schwächer gestellten Menschen nimmt zu. Das spüren dann ganz direkt und sehr schnell auch die Mitarbeitenden der Caritas. Die Fallzahlen nehmen zu, die Menschen in prekären Verhältnissen werden mehr. Diese Menschen in ihren komplexen Lebenssituationen zu konsolidieren, also zu stärken und ihnen wieder festen Boden unter die Füsse zu geben, ist die tägliche Herausforderung der verschiedenen Beratungsstellen und Projekte, die von der Caritas geführt werden. Ich danke allen Mitarbeitenden ganz herzlich für ihr grosses und motiviertes Engagement an den verschiedenen Orten. Zum Glück haben wir als Caritas eine breite Unterstützung von kirchlichen Institutionen und Verbänden. Mit der Statutenrevision konnten wir diese Trägerschaft neu abstützen und der aktuellen Situation der Kath. Kirche im Aargau anpassen.

Die bisherigen Geschäftsführer, Kurt Brand und Regula Kuhn, ziehen weiter. Ich danke beiden ganz herzlich im Namen des Vorstandes für die langjährige Arbeit für die Caritas. Sie haben die Caritas durch bewegte Zeiten geführt und immer wieder konsolidiert. Den beiden Nachfolgern, Fabienne Notter und Conrad Stoll, wünsche ich einen guten Start und viele gute Erfahrungen in der neuen Aufgabe.

Ich danke auch Ihnen, die Sie diesen Jahresbericht lesen, ganz herzlich für Ihr Interesse und für Ihre Unterstützung der Caritas. Sie machen den Einsatz für Menschen erst möglich. Sie sind «Teil des Wandels» für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben, wie es in der Fastenkampagne dieses Jahr erinnert wurde.

*Beat Niederberger  
Präsident*

### Trägerschaft

Röm.-Kath. Landeskirche  
Aarg. Dekanen-Konferenz ADKO  
Aarg. Pastorkonferenz  
Aarg. Kath. Frauenbund AKF  
Kath. Arbeitnehmer-Bewegung KAB  
Pro Filia Aargau

### Kontrollstelle

Herzog Treuhand AG, Stein

### Vereinsvorstand

**Beat Niederberger, Präsident, Vorstandsmitglied seit 2009**

Pfarreileiter, Bottenwil

**Elisabeth Schär, Vorstandsmitglied seit 2010**

Stellenleiterin, Niedergösgen

**Maria-Pia Scholl, Vorstandsmitglied seit 2014**

Kirchenrätin, Möhlin

**Claudia Chapuis, Vorstandsmitglied seit 2016**

Kirchenrätin, Wettingen

**Stefan Hertrampf, Vorstandsmitglied seit 2017**

Spitalseelsorger, Wettingen

**Lydia Spuler, Vorstandsmitglied seit 2017**

Vertretung Aargauischer Katholischer Frauenbund, Endingen





## Herzlichen Dank!

Wir danken allen Partnern und Geldgebern für die Zusammenarbeit und Unterstützung ganz herzlich – insbesondere der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau, den Kirchengemeinden und Pfarreien, dem Kanton Aargau, diversen Gemeinden, verschiedenen Stiftungen, den Angebotspartnern der KulturLegi, Caritas Schweiz, der Anlaufstelle Integration Aargau, HEKS Aargau/Solothurn, Pro Senectute Aargau und allen Spenderinnen und Spendern.



## Unsere Standorte auf einen Blick

### **Geschäftsstelle, Kommunikation, Kantonale Leitung KRSD**

Laurenzenvorstadt 90, 5001 Aarau

Telefon 062 822 90 10

E-Mail [box@caritas-aargau.ch](mailto:box@caritas-aargau.ch)

### **Flüchtlingsberatung**

Laurenzenvorstadt 80, 2. Stock, 5001 Aarau

Schalter- und Telefonöffnungszeiten:

Mo - Do 09.00 - 12.00 / 14.00 - 17.00 Uhr

Fr 09.00 - 12.00

Telefon 062 822 90 10

E-Mail [box@caritas-aargau.ch](mailto:box@caritas-aargau.ch)

Internet [www.caritas-aargau.ch](http://www.caritas-aargau.ch)

PC-Konto 50-1484-7

### **Projekte und Bildung, Fachbereich Asyl und Flucht**

Kasinostrasse 25, 4. Stock, 5001 Aarau

Telefon 062 822 90 10

### **Caritas Secondhand Aarau**

Bahnhofstrasse 86, 5000 Aarau

Telefon 062 824 15 20

E-Mail [secondhand-aarau@caritas-aargau.ch](mailto:secondhand-aarau@caritas-aargau.ch)

Mo-Fr 09.30 - 12.30 / 13.30 - 18.30 Uhr

Sa 09.00 - 16.00 Uhr

Kleiderspenden nehmen wir während der  
Öffnungszeiten gerne direkt im Laden entgegen.

### **Caritas Secondhand Wohlen**

Bahnhofstrasse 23, 5610 Wohlen

Telefon 056 560 83 81

E-Mail [secondhand-wohlen@caritas-aargau.ch](mailto:secondhand-wohlen@caritas-aargau.ch)

Di-Fr 09.00 - 12.00 / 14.00 - 18.30 Uhr

Sa 09.00 - 16.00 Uhr

Kleiderspenden nehmen wir während der  
Öffnungszeiten gerne direkt im Laden entgegen.

### **Kirchliche Regionale Sozialdienste**

Die Adressen unserer Kirchlichen Regionalen  
Sozialdienste finden Sie auf Seite 7.